
Gebet in Vorbereitung auf das Patroziniumsfest der Pfarre Neunkirchen und die Sternwallfahrt am 15. August

Tag 14 (14. August – Fest des hl. Maximilian Kolbe)

Maximilian Maria Kolbe, geboren 7. Januar 1894 zu Zdunska-Wola in Polen, wurde Minorit und 1918 Priester, rief eine marianische Apostolatsvereinigung ins Leben und baute seit 1922 in Polen und seit 1930 in Japan die katholische Presse auf. 1936 nach Polen zurückgekehrt, wurde er 1940 ins Konzentrationslager Oranienburg, dann 1941 nach Auschwitz verschleppt. Hier opferte er freiwillig sein Leben in Stellvertretung für einen jungen polnischen Familienvater.

In seinem Leben hat die Mutter Gottes eine große Rolle gespielt. Sie war ihm wahrlich eine große Hilfe. Von ihm wird erzählt, dass er als Kind ziemlich lebhaft war, so dass seine Mutter einmal voll Schmerz ausrief: „Mein armes Kind, was wird aus dir einmal werden?“ Diese Frage hat ihn bestürzt. Später gestand er seiner Mutter folgendes grundlegendes Ereignis: „Ich betete oft zur heiligen Jungfrau Maria, sie möge mir sagen, was einmal aus mir werden soll. Da erschien sie mir eines Tages und bot mir liebevoll zwei Kronen dar, eine war weiß, die andere rot. Die weiße Krone bedeutete, dass ich jungfräulich bleiben, die rote, dass ich Märtyrer werden würde. Ich habe sie beide angenommen!“ Maria hat beide Verheißungen erfüllt.

„Die Unbefleckte, unsere liebevolle Mutter, hat uns stets mit ihrer Zärtlichkeit umgeben und wird es immer tun“, schrieb er aus dem Gefängnis. Im Geiste Kolbes könnte folgendes Gebet verfasst sein:

*Hilf, Maria, es ist Zeit,
hilf, Mutter der Barmherzigkeit!
Du bist mächtig, uns aus Nöten
und Gefahren zu erretten:
Denn wo Menschenhilf^e gebricht,
mangelt doch die deine nicht.
Nein, du kannst das heiße Flehen
deiner Kinder nicht verschmähen.
Zeige, dass du Mutter bist,
wo die Not am größten ist!
Hilf, Maria, es ist Zeit:
Hilf, Mutter der Barmherzigkeit! Amen.*

Kurze Stille

Ich bete folgenden Psalm:

Der HERR ist mein Hirt, *

nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen *

und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück. *

Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, *

ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, *

dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. *

Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang *

und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Ehre sei dem Vater...

Aus dem hl. Evangelium nach Johannes (Joh 10,9-15)

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Impulsgedanken

- Habe ich Mut, für das Recht anderer einzutreten?
- Wie kann ich ein unerschütterliches Vertrauen in Gott leben?
- Wie kann ich mithelfen, dass Menschen mehr an Gott glauben?

Abschlussgebet:



*Maria, Mutter des Herrn und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,*

dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre und ihm folge.

*Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren
und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.*

Lass mich durch deine mütterliche Liebe

im Glauben wachsen und mich geborgen wissen

in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen